



GRABEN FÜR GERMANIEN

ARCHÄOLOGIE UNTERM HAKENKREUZ

Theiss 2013 | 192 Seiten | 29,95 Euro | 978-3806226737

Die Vergangenheit hat Menschen seit jeher mindestens genauso interessiert wie die Zukunft. Dies vielleicht aus der Vorstellung heraus, über gesteigertes Wissen zu Entstehung und Entwicklung der Welt auch etwas über ihren künftigen Gang aussagen zu können. Auch wenn gegen-

über dem Sektor der Naturwissenschaften die so genannten Geistes- und Kulturwissenschaften bisweilen einen schweren Stand zu haben scheinen, ist ihre Bedeutung für Formen des kulturellen Selbstverständnisses der Menschheit insgesamt doch kaum zu überschätzen. Im Besonderen hat wohl die Tatsache, dass gegenüber Sprach-, Literatur- und Geschichtswissenschaften die Archäologie oft mit überaus handgreiflichen Realien aufwarten kann, ein breites Interesse an ihren Methoden und Erkenntnissen seit jeher gesichert. Dabei hat die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie wie so viele andere Wissenschaften des deutschsprachigen Raums gerade im 20. Jahrhundert auch Zeiten der politischen Vereinhaltung und Verirrung erlebt. Ebenso wenig wie eine generelle Verdächtigung altertumskundlicher Forschung zur Zeit des Dritten Reichs den komplexen Verhältnissen gerecht werden kann, ist dieses Kapitel der Forschungs- und Fachgeschichte einfach auszublenden. Tatsächlich aber ist eine Aufarbeitung trotz zahlreicher Unternehmungen der letzten Jahrzehnte noch keinesfalls abgeschlossen. Dies betrifft vor allem das Verhalten einzelner Forscher und Forschungseinrichtungen vor, während und nach der NS-Zeit. Erst aus akribischen Detailuntersuchungen wird sich künftig ein Gesamtbild weiter zusammenfügen.

Einen gewichtigen Beitrag zu dieser Aufarbeitung leistet der vorliegende Band, herausgegeben vom Bremer Focke-Museum anlässlich der gleichnamigen [Sonderausstellung vom 10. März bis zum 8. September 2013](#). In knapp zwei Dutzend kurzen Beiträgen werden verschiedene Seiten frühgeschichtlicher Forschung im Dritten Reich beleuchtet, werden Forscherpersönlichkeiten und ihre wissenschaftlichen Verdienste bedacht, willfährige und widerstrebende Institutionen sowie Propaganda hinterfragt, der Blick aber auch in jüngste Zeit der Rezeption gerichtet, auf rechtsextreme Gruppierungen, die meist aus völliger Ignoranz heraus vermeintlich germanischen Idealen nacheifern, die größtenteils pseudowissenschaftlichen Fantasereien entspringen. In ‚Fakt‘ und ‚Fiktion‘ zu trennen, gedankliche Kontinuitäten und Brüche aufzuzeigen und aus der Betrachtung im Detail ein lehrreiches Gesamtes zu zeichnen, sind Verdienste des vorliegenden Buches.

Bisweilen hätte man sich die Kapitel ein wenig ausführlicher gewünscht, vieles bleibt angedeutet, manches setzt Vorkenntnisse voraus; in Einzelheiten kommt das Buch somit verständlicherweise an seine Grenzen, doch das mag im Hinblick auf ein breites Publikum gerade von Vorteil sein. Die ansprechend moderne Mischung aus gut strukturierten Texten und rund 150 Abbildungen vermag denn auch besonders dem Einsteiger Zusammenhänge innerhalb eines hoch interessanten und geschichtsträchtigen Forschungsbereichs zu verdeutlichen – eine Lektüre wäre auch unabhängig von der angebundenen Ausstellung etwa im Schulunterricht der höheren Klassen anzudenken. Aber auch Studierende unterer Semester können in kritischer Lektüre Grundlagen des Verständnisses formen. Die anhängende Bibliografie listet eine respektable Zahl wissenschaftlicher Studien auf, die die weiterführende Recherche erleichtern. Kurzum: Eine Empfehlung!

Jan van Nahl

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus • [http://twitter.com/alliteratus](https://twitter.com/alliteratus)

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfasser